

K10plus E-Book-Sprechstunde

Herzlich willkommen!

BSZ  GBV

K10plus-Sprechstunde E-Books
25. Mai 2022, 10:30 Uhr

Fragen der Teilnehmer

1. Übernahme aus externen Datenbanken: nur E-Book-Pool erlaubt?
2. Setzen von Status u – was bedeutet das für Updates?
3. Unterschiedliche Angaben zu Erscheinungsjahren / Feld 1108
4. Feld 1101 cr
5. Unterschiede „Parallele Onlineausgabe“ zu „Elektronische Reproduktion“ / 4022 Online-Ausgabe

1. HB E-Books, Kapitel 1.2: „Datensätze aus anderen externen Datenbanken (BVB, WorldCat, ...) dürfen nicht übernommen werden.“ Stattdessen nach Möglichkeit Skript Parallele Online-Ausgabe benutzen.
2. Durch Setzen von u an 3. Position von Feld 0500 werden eine Reihe von Feldern – wie Autorenverknüpfungen, Jahr in 1100 - vor dem Überschreiben bei Updates geschützt. Zusätzliche Informationen wie neue Produktsigel, Abstracts, Sacherschließung werden aber durch Einspielungen ergänzt. Bei generellen Änderungen für einen Anbieter, beispielsweise einer neuen URL-Struktur, werden auch mit u gekennzeichnete Titel erfasst, sofern sie ins Raster passen (IDs/URLs). Empfehlung: Setzen von u großzügig handhaben, Aufnahme muss nicht „perfekt“ sein.
3. Unterscheidung zwischen manuell katalogisierten und maschinell eingespielten Titeln beachten. Oft ist die Angabe des Erscheinungsjahres uneinheitlich auf Plattform, im PDF, in den Metadaten. Für die manuelle Katalogisierung gelten die Regelungen aus dem Handbuch E-Books, Kap. 2.1. Bei eingespielten Metadaten kann das EJ der Printausgabe in 1100 stehen, aber auch in 1100 \$n oder 1108. Manchmal fehlt es auch ganz, und nur das Jahr der Digitalisierung wird ausgeliefert. Das kann leider nicht geändert werden, da die Verlage unterschiedliche Datenbanksysteme verwenden und die Daten daraus auch uneinheitlich erzeugen. Empfehlung: großzügig akzeptieren, was vorgefunden wird, wenn alle relevanten Informationen gefunden werden können im Katalog. Sonst ergänzen und Status u setzen. Titeldaten vor 2005, die aus maschinellen Einspielungen stammen, müssen nicht zu Reproduktionen umgearbeitet werden! Möglichst Mailboxen vermeiden, wenn Fall eindeutig ist.
4. Das sind veraltete Angaben, die bei der manuellen Katalogisierung nicht mehr neu eingetragen werden müssen.
5. Bei Reproduktionen wird davon ausgegangen, dass hier *nachträglich* aus einer Druckausgabe noch eine Online-Ausgabe erstellt wird. Das Handbuch Reproduktionen verweist hier auf die die D-A-CH 1.11. Die Erkennung von Reproduktionen ist nicht immer maschinell möglich, da die Anbieter die Daten uneinheitlich ausliefern. In der Regel werden E-Books von den Datenlieferanten nicht als Reproduktion ausgeliefert, selbst wenn es sich nach Definition um eine handelt. Bitte akzeptieren Sie das und arbeiten nicht um. Im Zweifel soll bei E-Books eine parallele Ausgabe angenommen werden.

Fragen der Teilnehmer

6. Umgang mit DOI-URLs
7. Was beachten beim Kopieren von URLs bzgl. Unterfeldern?
8. Kann es zu Problemen kommen, wenn wir manuell `https://` erfassen, aber `http://` geliefert wird?
9. Wann werden die Unterfelder 4971 \$p l bzw. z gesetzt?
10. Verknüpfung zwischen Print-MTM und Online-Ausgabe

6. Empfehlung der Verbundzentralen: DOI-URLs nur zusätzlich eintragen, wenn diese direkt auf die jeweilige Plattform führen. Immer beachten, welche URL-Variante in den E-Book-Pool eingespielt wird (Bsp. De Gruyter).
7. URLs aus dem E-Book-Pool werden mit der WinIBW-Funktion Datensatzkopie mit allen UF übernommen in den Hauptbestand. Bei manueller Katalogisierung müssen nur die URL und die Unterfelder x und 4 eingetragen werden.
8. Nein, für die maschinellen Einspielroutinen und die Recherche macht das keinen Unterschied. Allerdings sollte die Plattform in der Lage sein `https` zu bedienen, sonst bekommt man evtl. Fehler beim Aufruf der Ressource.
9. Genau beschrieben ist das im E-Book-Handbuch, Kap. 1.3 und 4.5:
https://opus.k10plus.de/frontdoor/deliver/index/docId/428/file/K10plus_E-Books.pdf
10. Grundsätzlich sollte immer auf die gleiche Ebene verlinkt werden, d.h. wenn die Online-Ausgabe eine umfassende Beschreibung der Ressource ist, wird vom Oa-Satz zum Ac-Satz gelinkt, wenn auch in der Online-Ressource pro Band eine eigene URL vorhanden ist und es eigene Aufnahmen für die Bände gibt, wird von der Onlineausgabe zu den AF-/Af-Sätzen gelinkt. Im seltenen Fall, wo die Online-Struktur und Print-Struktur völlig voneinander abweichen, sollte auf die Verlinkung im Zweifelsfall eher verzichtet werden.

Fragen der Teilnehmer

11. Falls Dubletten automatisch zusammengeführt werden, werden alle Exemplardaten automatisch an den Gewinner angehängt bei SWB Bibliotheken?

11. Ja. Das gilt sowohl für SWB- als auch GBV-Bibliotheken. Nach einer Dublettenzusammenlegung ist nur noch ein Titelsatz vorhanden, an dem dann alle Lokal-/Exemplarsätze anhängen. Je nach Lokalsystem muss die Zusammenlegung/Umhängung ggf. auch noch einmal im Lokalsystem von Hand nachvollzogen werden. Falls es an dieser Stelle Unsicherheiten gibt, können Sie sich gerne bei uns melden – wir besprechen mit Ihnen gerne, was im Falle einer Umlenkung/Dublettenzusammenlegung bei Ihnen konkret zu tun ist.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wichtige Links:

K10plus-Wiki: <https://wiki.k10plus.de/display/K10PLUS/E-Ressourcen>

E-Book-Handbuch: <https://opus.k10plus.de/frontdoor/index/index/docId/428>

EBM-Tool: <https://www.ebmtool.de/>

E-Book-Pool: <https://ebooks.k10plus.de>



Kontakt:

SWB:

E-Mail: ebooks-support@bsz-bw.de

Mailboxadresse: ZRED

GBV:

E-Mail: ebooks@gbv.de

Mailboxadresse: ZRMONEbk
